

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 59 (2003)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: SVDS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVDS

Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2003 in Zürich

Präsident Johannes Wyss konnte eine stattliche Schar Versammlungsteilnehmer und -teilnehmerinnen im Zunftsaal am Neumarkt begrüßen. Der Anlass war erstmals auf einen Freitagnachmittag verlegt worden. Der Präsident wies darauf hin, dass es sich dabei um einen Versuch handle, um den Beteiligten das Wochenende zur freien Verfügung zu halten. Die Idee stiess auf breite Zustimmung.

J. Wyss erinnerte nochmals daran, dass die bei den Mitgliedern sehr geschätzte Sprachauskunft nach ihrer Einstellung in Basel von der TA-Media übernommen wurde. Pro Monat treffen etwa 20 Anfrage ein, die von Max Flückiger, Ex-Chefkorrektor NZZ, kompetent und ausführlich beantwortet werden. Es handle sich dabei allerdings um eine Übergangslösung. Bis zum Herbst soll eine Vereinbarung mit einem neuen Partner getroffen werden.

Als Schwerpunkt der Vereinstätigkeit hob J. Wyss die Stellungnahme des SVDS zum Sprachen- und Verständigungsgesetz hervor, das im kommenden Frühjahr in den eidgenössischen Räten behandelt werden soll. Im Rahmen der Vernehmlassung hat sich unter dem Titel «Parlez-vous suisse?» dazu eine Arbeitsgruppe verschiedener kultureller Organisationen gebildet. Geplant ist die Herausgabe einer mehrsprachigen Publikation zum Thema «Sprachenvielfalt in der

Schweiz», die an die Medien und Erziehungsinstitute gelangen soll. Für die Finanzierung des Projektes will man das Bundesamt für Kultur gewinnen.

In bewegenden Worten gedachte der Präsident nochmals des Todes von Vizepräsidentin Frau Mireille Gmür Weber, der im vergangenen Vereinsjahr einen schmerzlichen Verlust für den SVDS bedeutete. Ihre Funktion konnte bis jetzt noch nicht ersetzt werden.

Der schriftlich vorliegende und bereits in dem sich allgemeiner Wertschätzung erfreuenden «Sprachspiegel» publizierte Jahresbericht wurde vorbehaltlos genehmigt und mit Applaus bedacht.

Anstelle des ferienhalber abwesenden Quästors Toni Schüpfer berichtete der Präsident über die Finanzlage des Vereins, wozu ihm der Schatzmeister seine wie gewohnt minuziös vorbereiteten Unterlagen geliefert hatte. Der SVDS ist liquid und kann sich auf eine gute Zahlungsmoral seiner Mitglieder verlassen. Dessen ungeachtet ist die allgemein angespannte wirtschaftliche Situation spürbar. Die Mitgliederbeiträge sind etwas rückläufig, da weniger aufgerundete Beitragsleistungen eintreffen. Ausserdem enttäuschten einige abschlägig beschiedene Sponsorengesuche. Als umso erfreulicher vermerkt werden darf hingegen die Zusage vom Migros-Kulturprozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Faktor Veranstaltungen kostengünstiger ausgefallen.

Rechnungsprüfer B. Johann bestätigte dem Kassenwart eine tadellose Buchführung und fügte bei, es sei für ihn als Revisor jedes Mal eine besondere Freude,

die mustergültige Bilanz prüfen zu dürfen. Dem Vorstand wurde insgesamt Entlastung erteilt.

Zum Traktandum Wahlen waren zwar keine Neuwahlen, dagegen einige Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. J. Wyss will das Amt weiterhin beibehalten und wurde von Aktuar P. Heisch als initiativer, umsichtig agierender Präsident, der auch in schwierigen Zeiten den Mut nicht verliere, zur Wiederwahl empfohlen. Damit stimmte die Versammlungsrunde überein und bezeugte auch den übrigen Vorstandsmitgliedern weiterhin ihr Vertrauen.

Bedauerlicherweise reichten Dr. Hans Bickel sowie Prof. Dr. Angelo Garovi zufolge beruflicher Inanspruchnahme durch wissenschaftliche Werke ihren Rücktritt ein; sie bleiben dem Verein jedoch weiterhin verbunden. Prof. Dr. A. Garovi wird nach neun Jahren Mitarbeit im Vorstand für den SVDS auch künftig die Belange schweizerischer Besonderheiten im Duden-Ausschuss vertreten.

Ihren Ausstand angemeldet haben ferner die Revisoren Glanzmann und Johann. Ihre Aufgabe wird, vorerst für ein Jahr, der Treuhänder Andreas Schmitt übernehmen, der von der Versammlung bestätigt wurde. Der Präsident bedankte sich bei den Scheidenden für ihr bewiesenes Engagement und übergab ihnen ein kleines Präsent in Form von Büchern.

Aus dem anwesenden Kreis an Vertretern befreundeter Vereine wies zunächst Josef Vaucher von der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft (DFAG) auf die bestehende Problematik im zwei-

sprachigen Kanton Freiburg hin, wo vor allem an der Sprachgrenze nach dem geltenden «Territorialitätsprinzip» in Fragen der Schulpolitik unter dem Druck der Romands mitunter etwas allzu unduldsam verfahren werde. Doch bestehe immerhin die Hoffnung auf eine gütliche Einigung. Umso mehr gelte es, die Zweisprachigkeit zu stärken, wie sie der DFAG anstrebt.

Peter Glatthard vom Sprachkreis Deutsch berichtete über eine erfreuliche Verjüngung dieses Vereins, und Robert Landolt teilte mit, dass der Verein für vereinfachte Rechtschreibung immer noch aktiv sei, eine Sprachauskunft betreibe und sein erklärtes Ziel, die Einführung der Kleinschreibung, im Auge behalte.

Im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit steht für den SVDS das im nächsten Jahr wohl in die Vereinsgeschichte eingehende Jubiläum seines 100-jährigen Bestehens. Es wird voraussichtlich am 5., evtl. 12. Juni 2004 im Gründungsort Burgdorf stattfinden. Von diesem Anlass verspricht sich der SVDS einen medienwirksamen Erfolg. Beabsichtigt ist die Herausgabe einer Jubiläumsschrift, in der neben Fachbeiträgen weniger vereinsgeschichtliche Reminiszenzen erörtert werden, als vielmehr eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zum Thema Sprache zu Wort kommen sollen. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange und bei Vorstandsmitglied Dr. Jürg Niederhauser in besten Händen.

Die lebhafteste Diskussion über verschiedene anstehende Probleme der Sprachpflege in Schulen und Medien wurde kurz vor 18.00 Uhr zu Gunsten der nachfolgenden Abendveranstaltung beendet.